

Reparaturarbeiten an der Gitarre von Prinz Friedrich Ferdinand Constantin

Rechnungsbuch Johann Ernst, Weimar 1778, Landesarchiv Thüringen - Hauptstaatsarchiv Weimar, Fürstenhaus A 1420, Bl. 106r. (Beleg Nr. 101)

| | | | | | | | | | | |
|--|--|----|-----|---|---|----|---|----|---|---|
| <p>An einen Pantor den Boten abgenommen / lauter neue Stege darein und wieder zu= gemacht, 5 Bass Saiten darauf mit Silber= drath übersponnen, neue Bünfte von Darm Sayden und eine andere quinde, den Steg erhöht, 4 neue Würbel, 4 von Meßingen Drath daran und alles repariret.</p> <p>Eine Citarre an unterschiedenen Orten geleimet</p> <p style="text-align: right;">Facit</p> | <table border="0"> <tr> <td style="border-left: 1px solid black; border-right: 1px solid black; padding: 0 5px;">2.</td> <td style="border-right: 1px solid black; padding: 0 5px;">18.</td> <td style="padding: 0 5px;">-</td> </tr> <tr> <td style="border-left: 1px solid black; border-right: 1px solid black; padding: 0 5px;">-</td> <td style="border-right: 1px solid black; padding: 0 5px;">6.</td> <td style="padding: 0 5px;">-</td> </tr> <tr> <td style="border-left: 1px solid black; border-right: 1px solid black; padding: 0 5px;">3.</td> <td style="border-right: 1px solid black; padding: 0 5px;">-</td> <td style="padding: 0 5px;">-</td> </tr> </table> | 2. | 18. | - | - | 6. | - | 3. | - | - |
| 2. | 18. | - | | | | | | | | |
| - | 6. | - | | | | | | | | |
| 3. | - | - | | | | | | | | |

Weimar,
den 23. Februarj
1778.

*Mit unterthänigstem Danck bezahlt
Johann Wilhelm Ejlenstein*

Aus zahlreichen archivalischen Quellen des Weimarer Hofes, vor allem den Ausgabebüchern der beiden Prinzen Carl August (1757-1828) und Friedrich Ferdinand Constantin (1758-1793),¹ geht hervor, dass in den siebziger und achtziger Jahren immer wieder Reparaturen an Gitarren und auch anderen Zupfinstrumenten - Lauten, Zistern und Pandoren (»Pantor«)- ausgeführt wurden. Sie bezeugen den aktiven Gebrauch der Instrumente.²

Constantin, Anna Amalias musikalisch sehr begabter zweiter Sohn, besaß neben anderen Instrumenten eine »Citarre«, die, wie die Reparurrechnung vom 23. Februar 1778 belegt, »an unterschiedenen Orten geleimet« werden musste. Das Instrument verblieb nach dem Eintritt Constantins ins kursächsische Militär 1784 im Familienbesitz in Weimar.

Johann Wilhelm Eylenstein (1728-1792), als fürstlicher Hofinstrumentenmacher unter anderem für Reparaturen zuständig, stellte 1784 eine weitere

Reparurrechnung: »An einer Citarre welche drey-mahl an unterschiedenen Orten Schaden gelitten, wieder in Stand gesetzt, einen neuen Sattel von Bein, etliche gesponnene und Darm Sayden darauf gemacht. 1.12.-rthlr, Weimar, den 23ten xbr 1784 Joh. Wilh. Eylenstein«.³

Offen bleiben muss hier die Frage, ob es sich um die Gitarre von Joachim Tielke handelte. Die Annahme liegt aber durch die Erwähnung von Darmbünden und Bestandteilen aus Elfenbein nahe. Und wenn mehrfach Reparaturarbeiten anfielen, darf geschlossen werden, dass die Zupfinstrumente, wie auch die erwähnte Pandora, gespielt wurden.

Als Anna Amalia, Herzogin von Sachsen-Weimar, im August 1788 ihre Reise nach Italien antrat und dort mit neapolitanischen Gitarren Bekanntschaft machte, traf sie also nicht auf ein ihr gänzlich unbekanntes Instrument. Neu war sicher vor allem die auf dem Instrument gespielte Musik, die Spielweise sowie Besaitung ohne Doppelchöre.

¹ Landesarchiv Thüringen - Hauptstaatsarchiv Weimar, A 1442

² Nachweise zu Reparaturen an Lauten, Zistern und Pandoren siehe: Landesarchiv Thüringen - Hauptstaatsarchiv Weimar, A 1453, Beleg 58 und 60; A 1419, Beleg 795; A 1421 Beleg 497; A 1425, Belege 317-765; A 1426, Beleg 542, Bl. 564 und 567

³ Landesarchiv Thüringen - Hauptstaatsarchiv Weimar, A 957, Beleg 777; vgl. auch Nr. 775; 29.11.1784: »Auf eine Citarre ganß neue Bänfte von Darm Seyden, eine neue mit Silbertrath übersponnene Seyde, eine halbe quinde, drey Knöpfgen von Elfenbein eins unten und zwey an die Würbel 10 Gr.« und Nr. 776, 22.12.1784: »An eine Citarre den Boten fast runderum fest angeleumet und überall fein polliret, einen neuen Sattel von Elfenbein, zweymahl mit neuen Seyden bezogen, zwey Würbel anders eingebaßt, unterschiedene Bänfte von darm Seyden daran gemachet und alles accomodirt. Weimar, 22 xbr 1784 Johann Wilhelm Eylenstein. 2. Thr.«

102.

Vor Ihro Sachsfürstl. Durchl. Herrn Herrn
Friedrich Ferdinard Constantin Herzogen
zu Sachsen etc. ist unterzeichnet und
verordnet, als:

| | fl. | gr. | sch. |
|--|--------|-----|------|
| Ein neues Pantor den Coten abgenommen Lauter neuen Stags Saxon in d. rindes zu gemacht, 5 Bass Sagen d. rindes mit Silber, Lauter d. rindes, neuen Lauter von Saxon Sagen in d. rindes an d. rindes, den Stags 4 neue Stags, 4 von Mey Singen d. rindes Saxon in d. rindes repariert | 2 | 18 | |
| Ein Citarre an d. rindes. Zindern d. rindes geliefert | | 6 | |
| | Facit. | 3 | 4 |

Primum
den 25. Februarij
1748.

106

passirt,
Constantin B. 1748.

Mitunter d. rindes d. rindes
Johann Wilhelm d. rindes

1390